Höfner Volksblatt

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE HÖFE | südostschweiz | Donnerstag, 9. September 2021 | Nr. 172 | AZ 8832 Wollerau | CHF 2.60

Postcode 1

Redaktion: Verenastrasse 2, Postfach, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 03, www.hoefner.ch
E-Mail: redaktion@hoefner.ch
E-Mail für Sport: sport@hoefner.ch

Abo-Dienst: Tel. 044 787 03 03
E-Mail: aboverwaltung@hoefner.ch

Inserate: Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Tel. 044 786 09 09
E-Mail: inserate@theilermediaservice.ch

Fernweh: Overlander trafen sich in Studen. SEITE 12

Wachstum: Schmerikon warnt erneut vor Blaualgen. SEITE 24

Markus Bütler Bild pd

Weniger Lakers-Saisonkarten

Lakers-Geschäftsführer Markus Bütler ist froh, dass die gestern Abend begonnene Eishockey-Meisterschaft wieder vor vielen Fans stattfinden kann – vorausgesetzt man ist geimpft, getestet oder genesen. «Ich kann mit der 3G-Regel gut leben», sagt er, Hauptsache, die Eishockeystadien sind nicht mehr leer. Trotz der letzten, erfolgreichen Saison haben die SCRJ Lakers weniger Jahreskarten als üblich abgesetzt. Keine Auskunft geben die Lakers, welche Spieler sich nicht haben impfen lassen. *(red)*

Bericht Seite 13

Wohneigentum wird noch teurer

Der Traum von den eigenen vier Wänden ist in den Bezirken Höfe und March für viele unerschwinglich. Die starke Nachfrage und das geringe Angebot an Einfamilienhäusern und Stockwerkeigentum treibt die Preise in die Höhe. Vor allem die Gemeinden Wollerau, Feusisberg, Freienbach, Lachen und Altendorf erweisen sich als Hot-Spots. Die Märkte sind im Kanton keineswegs homogen, die Unterschiede bei den Angebotspreisen teilweise markant. Gute Verkehrsanbindung spielt auch zu Zeiten von Homeoffice immer noch eine wichtige Rolle. *(red)*

Bericht Seite 3

Seilziehen zwischen Finanzchef und Gemeindesäckelmeister

Am 26. September wird im Kanton Schwyz über das kantonale Gesetz über Ergänzungsleistungen abgestimmt.

von Stefan Grüter

Es tönt erheblich bedeutungsvoller als es für die Bürgerin und den Bürger ist: In zweieinhalb Wochen stimmen die Schwyzerinnen und Schwyzer über das kantonale Gesetz über Ergänzungsleistungen (EL) zur Alter-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung ab. An den Ergänzungsleistungen selber, also an den Beiträgen, welche die Bezugsberechtigten erhalten, ändert dieses Gesetz nichts. Es stellt sich lediglich die Frage, ob – abzüglich des Bundesbeitrages – der Kanton künftig den ganzen Beitrag zu begleichen hat, oder ob sich der Kanton und die Gemeinden gemäss ihrer Einwohnerzahl diesen Beitrag weiterhin hälftig teilen sollen. Salopp ausgedrückt: Es ist ein Seilziehen zwischen dem kantonalen Finanzchef und den Gemeindesäckelmeistern.

> An den Beiträgen, welche die Bezugsberechtigten erhalten, ändert das Gesetz nichts.
>
> **Fazit zur kant. Abstimmung vom 26. September**

Die Gesetzesanpassung geht auf die per Anfang Jahr erfolgte Änderung der kantonalen Pflegefinanzierungsverordnung zurück. Diese besagt, dass die ungedeckten Pflegekosten von Personen in Pflegeheimen nur noch über die Pflegefinanzierung bezahlt werden und nicht mehr durch die EL. Die Pflegefinanzierung berappen die Gemeinden, so dass sie nun zusätzlich mit 15 Mio. Fr. zur Kasse gebeten werden. Der Kanton wollte den Gemeinden entsprechend entgegenkommen und schlug vor, die verbleibenden Kosten der EL künftig neu aufzuteilen, und zwar 30 Prozent zu Lasten der Gemeinden nach ihrer Einwohnerzahl und 70 Prozent zu Lasten der Kantonskasse. Von Seiten der Gemeinden und mehrerer Parteien sowie der Stawiko kam jedoch die Forderung, dass der Kanton diese Kosten vollumfänglich zu tragen habe. Und damit begann dieses Seilziehen, worüber nun am 26. September das Schwyzer Stimmvolk befindet.

Bericht Seite 5

Bild Heidi Peruzzo

«Wir sind für die SM bereit»

Irene Kessler aus Siebnen nimmt mit ihrem Border Collie «Django» an der Schweizer Meisterschaft aller Rassen im November in Buttikon teil.

Bericht Seite 7

Verkehrsverein hat noch Budget frei

Nach langem Aufschub hat die 92. Generalversammlung des Verkehrsvereins Höfe stattgefunden. Das vom Casino Zürichsee AG jährlich zur Verfügung gestellte Budget ist nicht aufgebraucht worden. Dies, weil viele Veranstaltungen verschoben oder abgesagt werden mussten. Der Verkehrsverein ist deshalb offen für Vorschläge, um mit dem übrig gebliebenen Budget Anlässe unterstützen zu können. *(red)*

Bericht Seite 2

Erinnerungen ans alte Höfnerland

Wer sich für das Höfnerland in alten Zeiten interessiert, sollte sich den kommenden Samstagnachmittag reservieren. Im Quartalstreff der Familienforscher werden nämlich Hildegard Bürgi-Fuchs und Pia Isler-Fuchs vom Schindellegi anno dazumal erzählen. Erinnerungen an Familien, Personen, aber auch Gewerbe und Industrie werden dabei aufgefrischt. *(red)*

Bericht Seite 6

Zertifikatspflicht und neue Einreiseregeln

Zertifikatspflicht in Innenräumen sowie Test- und/oder Quarantänepflicht für in die Schweiz einreisende Personen: Der Bundesrat zieht die Zügel in der Corona-Krise erneut an. Wegen der drohenden Überlastung der Spitäler sei das alternativlos, argumentiert er.

Weiterhin sind in der Schweiz fast vier von fünf Intensivbetten belegt – ein Drittel mit Covid-Patienten. In den Kantonen Thurgau, Zug und Glarus gibt es derzeit keine freien Intensivbetten mehr. «Es wäre töricht, nicht darauf zu reagieren», sagte Gesundheitsminister Alain Berset gestern vor den Medien in Bern. Es sei bereits September, und die Fallzahlen seien weiterhin hoch. «Im Hinblick auf Herbst und Winter würde niemand verstehen, wenn man die Überlastung des Gesundheitssystems in Kauf nähme.» Im Gegensatz zu vergangener Woche, als der Bundesrat wegen «fehlender Dringlichkeit» noch auf eine Ausweitung der Zertifikatspflicht verzichtete, sei dieser Schritt nun zwingend, wolle man die Schliessung von Betrieben verhindern, sagte Berset.

In Bern demonstrierten gestern Abend Hunderte Menschen gegen die Ausweitung der Zertifikatspflicht. *(sda)*

Bericht Seite 18

REKLAME

REKLAME